

Franckesche Stiftungen zu Halle

Andächtiger Seelen Vollständiges Gesang-Buch

Spieckermann, Adam Jakob

Zittau und Leipzig, 1780

VD18 13158457

VIII. Von der Auferstehung Jesu Christi.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:5:1-203287](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-203287)

VIII. Von der Auferstehung Jesu Christi.

Mel. Machs mit mir, Gott.

35. Herr, du bist meine Zuversicht. Du lebst, ich werd auch leben. Du wirst mir, was dein Wort verspricht, Unsterblichkeit einst geben. Dein Jünger kommt nicht ins Gericht: Dies stärket meine Zuversicht.

2. Hier geh ich oftmals weinend hin, den Saamen auszustreuen; dort wird der herrlichste Gewinn der Erndte mich erfreuen. Ich leide und verzage nicht; denn du bist meine Zuversicht.

3. Hier trag ich deine sanfte Last. Wie groß ist meine Würde! Jedoch die Welt die sie nicht faßt, nennt's fälschlich schwere Bürde. Einst trifft den Spötter dein Gericht, und dann siegt meine Zuversicht.

4. Sink immerhin, mein Leib in Staub! Gott wird dich neu beleben. Hier werd ich nur des Todes Raub; dort werd ich ewig leben. Wie stark ist dieses Trosts Gewicht! wie sicher meine Zuversicht.

5. Herr, diesen Segen dank ich dir. Mich aus der Gruft zu heben giengst du aus deinem Grab herfür. Du lebst, und ich soll leben. Ich glaub

es dir, und zweifle nicht; dein Wort ist meine Zuversicht.

6. In diesem Glauben stärke mich. Laß mich den Trost empfinden, den grossen Trost, daß ich durch dich den Tod kann überwinden. Grab und Verwesung schreckt mich nicht; denn du bleibst meine Zuversicht.

Mel. Wer nur den lieben G.

36. Jauchzet Gott in allen Landen! jauchze du, erlöste Schaar! denn der Herr ist auferstanden, der für uns getödtet war. Jesus hat durch seine Macht das Erlösungswerk vollbracht, welches er auf sich genommen, da er in das Fleisch gekommen.

2. Sünde! was kannst du mir schaden? nun erweckst du keine Noth, alle Schuld, die mich beladen, ist bezahlt durch Christi Tod; das Gesetz hat er erfüllt, also Fluch und Zorn gestillt, und mir, durch sein Wiederleben, die Gerechtigkeit gegeben.

3. Hölle! schweig von deinen Banden, Strick und Ketten sind entzwen; da mein Jesus auferstanden, bin ich vom Gefängniß frey, und wie seine Höllenfahrt im Triumph vollzogen ward, so ist seinen Reichs-genossen nun der Himmel aufgeschlossen.

4. Sage, was dein Schlangennamen, Satan! noch zu schrecken

schrecken hat, denn hier ist des Weibes Saame, der dir deinen Kopf zertrat, der, den du in Tod gebracht, brachte dich um deine Macht, und da wir in Christo siegen, mußt du uns zu Füßen liegen.

5. Tod, du kannst an mir nichts haben, muß ich gleich zu Grabe gehn; die mit Jesu sind begraben, werden mit ihm auferstehn. Sterben ist nun mein Gewinn, also fahr ich freudig hin, da der Trost vor Augen schwebet: Jesus mein Erlöser lebet!

6. Jesus, mein Erlöser, lebet! welches ich gewißlich weiß, gebet, ihr Erlösten! gebet seinem Namen Dank und Preis, sieget, singt Halleluja! rufet, ruft Victoria! singt und ruft in allen Landen; Heut ist Christus auferstanden.

E. Neumeister.

Nel. Was Gott thut das.

37. Ich freue mich der frohen Zeit, da ich werd auferstehen, dann werd ich in der Herrlichkeit dich, Gott, mein Heiland, sehen. Dann werd auch ich, o Herr, durch dich, vereint mit allen Frommen, zur ewigen Ruhe kommen.

2. Ach! kam die Stunde bald heran: die Stunde der Erlösung, die Stunde, da ich hoffen kann Trost, Freiheit und Genesung; da, Engeln gleich,

im Himmelreich mich Ruhe, Lust und Leben, in Ewigkeit umgeben.

3. Der du die Auferstehung bist! du bist, an den ich glaube. Ich weiß, daß ich durch dich, Herr Christ, im Tode nicht verbleibe. Und dein Gericht wird mich dann nicht mit Trübsal, Angst und Schrecken, so wie die Heuchler decken.

4. Ich hoffe dann mit Freudigkeit vor dir, mein Haupt, zu stehen, und mit dir in die Herrlichkeit frohlockend einzugehen. O hilf mir doch aus Gnaden noch, zum Glück der Ewigkeiten mich würdig zu bereiten.

Nel. Es ist genug, so.

38. Ich habe genug! mein Jesus lebet noch, der mich vergnügen kann, er hat den Zorn des Vaters ausgesöhnt, und für mich genug gethan, kann er im Tode nicht verderben, so werd ich auch nicht ewig sterben. Ich habe genug. ;:

2. Ich habe genug! mein Jesus ist mein Haupt, ich bin sein theures Glied, das neigte sich mit großem Angstgeschrey, als er am Kreuz verschied. Nun hat ers wieder aufgerichtet, und meinen Tod zugleich vernichtet. Ich habe genug. ;:

3. Ich habe genug! mein Jesus ist mein Herr und theurer

rer Lebensfürst; der hat ein Herz, das nach der Menschen Heil und Wohlergehen düst. Wo sich der Herr hat hin gegeben, da soll der Diener Gleichfalls leben. Ich habe gnung. :;

4. Ich habe gnung! mein Jesus ist mein Glanz und heller Gnadenschein. Dies Freudenlicht läßt keinen ohne Trost und unbergnügt seyn, denn von derselben Osterpersonne kommt Leben, Seligkeit und Wonne. Ich habe gnung. :;

5. Ich habe gnung! nur zeuch mich, Herr, nach dir, damit ich aufersteh, weil du auferstehst, und endlich wohl vergnügt zu deiner Freud eingehst. Zeuch mich aus dieser Leibes-hölle, so rufer die erfreute Seele: Ich habe gnung. :;

M. J. J. Möller.
Mel. Es ist das Heil uns.

39. Mein Heiland lebt, er hat die Macht des Todes ganz bezwungen, und siegreich aus des Grabes Nacht zu Gott sich aufgeschwungen. Er ist mein Haupt, sein Sieg ist mein. Sein soll mein ganzes Leben seyn, und ihm will ich auch sterben.

2. Nicht ewig wird, wer dein Wort hält, den Tod, o Jesu, schauen. Das ist, was mich zufrieden stellt, selbst bey der Gräber Erquhen. Ich bin getrost und un verzagt, weil du

den Deinen zugesagt: Ich leb, und ihr sollt leben.

3. Wird gleich mein Leib des Todes Raub, er wird doch wieder leben, und einst aus der Verwesung Staub sich neu gebildet erheben, wenn du, o großer Lebensfürst! nun denen Todten rufen wirst, zum Leben aufzuwachen.

4. Wie froh und herrlich werd ich dann vor dir, mein Heiland, stehen! dann nimmst du mich mit Ehren an, läßt in dein Reich mich gehen. Fortbin von keiner Last beschwert, an Leib und Seele ganz verklärt, leb ich bey dir dann ewig.

5. O welch ein seligs Theil ist mir in jener Welt bereitet! der Freuden Fülle ist bey dir. Von dir, o HERR! geleitet, werd ich in deinem Himmelreich, unsterblich, deinen Engeln gleich, vollkommne Lust genießen.

6. Denn, wo du bist, da sollen die, die dir hier folgen, leben, und ewig frey von Schmerz und Müß, von Seligen umgeben, genießen deiner Herrlichkeit. O was sind Leiden dieser Zeit, Herr, gegen jene Freuden?

7. Laß die zukünftige Herrlichkeit mir stets vor Augen schweben; und oft in dieser Prüfungszeit mein Herz dahin erheben, wo keine Schwachheit

heut uns mehr drückt, wo wir, der Sterblichkeit entrückt, frolockend vor dir wandeln.

8. Erwecke mich dadurch zum Fleiß, der Tugend nachzustreben, und als dein Jünger, dir zum Preis, nach deinem Wort zu leben. Und fühl ich hier noch Noth und Schmerz, so tröste selbst damit mein Herz: Es kommt ein besseres Leben.

Mel. Wachet auf, ruft uns.

40. **W**achet auf! so ruft die Stimme, einft nach der Zeit, der Engel Stimme, verläßt das Grab, verläßt die Gruft, wachet auf, erlöste Sünder! versammelt euch, ihr Gotteskinder! der Welten Herr ist's, der euch ruft. Des Todes stille Nacht ist nun vorbei: Erwacht! Halleluja! macht euch bereit zur Ewigkeit! sein Tag, sein grosser Tag ist da.

2. Erd und Meer und Hölle leben, die Frommen stehen auf zum Leben, zum neuen Leben stehn sie auf! ihr Versöhner kommt voll Klarheit, vor ihn ist Gnade, Treu und Wahrheit! der Tugend Lohn krönt ihren Lauf! Licht ist um deinen Thron und Leben, Gottes Sohn! Hosanna! Erlöser, dir folgen wir zu deines Vaters Herrlichkeit.

3. Ewigs Lob sey dir gesungen, wir sind zum Leben durch-

gedrungen! am Ziel sind wir beim grossen Lohn! Christus strömt der Freuden Fülle auf uns! wir schaun ihn ohne Hülfe, ihn, unsern Freund und Gottes Sohn! kein Auge sahe sie, dem Ihr erscholl sie nie, diese Wonne! In Ewigkeit sey dir geweiht, Herr, unser Dank und Ehr und Preis!

Mel. Christus, der ist mein.

41. **W**illkommen, Held, im Streite, aus deines Grabes Kluft! wir triumphiren heute um deine leere Gruft.

2. Hier liegen die Philister, die Simson hat erlegt, und deines Reichs Verwüster sind gänzlich ausgelegt.

3. Hier schwinnt in seinem Blute der Riese Goliath; und uns ist wohl zu Muth, weil er verspielet hat.

4. Hier ist der alten Schlange der harte Kopf zerknirscht, und uns ist nicht mehr bange bey dir, o Siegesfürst!

5. Der Feind wird Schauge tragen, und heisst nunmehr ein Spott. Wir aber können sagen: Mit uns ist unser Gott!

6. In der Gerechten Hütten schallt schon das Siegeslied: Du trittst selbst in die Mitten, und bringst den Ofterfried.

7. Ach theile doch die Beute bey deinen Gliedern aus: wir alle kommen heute deswegen in dein Haus.

8. Schwing